



## **PRESSEAUSSENDUNG** **8. Mai 2008**

### **Strobl (SP): „Schön, dass Schwarz/Grün auf unsere Forderungen eingehen!“**

Martin Strobl, Vorsitzender der Jungen Generation in der SPÖ Graz ist verwundert über plötzlichen Sinneswandel der schwarz/grünen Stadtregierung in Punkto Öffi-Preise für Studierende.

Bereits vor Wochen hat die Junge Generation der SPÖ Graz (JG) auf das Auseinanderklaffen der Studierenden-Ticketpreise für öffentliche Verkehrsmittel zwischen Graz und Wien aufmerksam gemacht. Seit ganzen 1 ½ Jahren liegt zudem (leider unbearbeitet) der Landtagsbeschluss am Schreibtisch der zuständigen VP-Landesrätin Ploder, die Studententarife nicht nur für FamilienbeihilfebezieherInnen, sondern für alle Studierende zu senken. Der diesbezügliche Antrag wurde auf Initiative der JG und des Verbandes Sozialistischer StudentInnen Österreichs (VSSTÖ) eingebracht.

Schenkt man den Zeitungsberichten, wonach im heutigen Gemeinderat ein entsprechender Beschluss gefasst werden soll, Glauben, scheint nun endlich auch die schwarz/grüne Stadtregierung aufgewacht zu sein und begriffen zu haben, dass gegen die überkauerten GVB-Tickets für Studierende etwas getan werden muss. „Augenscheinlich hat die aktuelle Stadtregierung keine eigenen konstruktiven Ideen, weil sie unsere abkupfern und als ihre Erfolge verkaufen müssen“, ist Strobl dennoch empört. Anna Vukan, Vorsitzende des VSSTÖ Graz fügt hinzu: „Uns ist es natürlich trotzdem wichtig, dass endlich auf das Problem reagiert wird. Schade nur, dass die geplante Tarifsenkung nur für jene mit Anspruch auf Familienbeihilfe etwas bringen wird.“

*verfasst von Daniela Fruhmann*

+Ende der Aussendung+

Rückfragen bitte an Martin Strobl, 0664/4306741 oder Anna Vukan, 0664/9139639.